

1a Lesen Sie die E-Mail von Sophie und ergänzen Sie Adjektive und Partizipien wie im Beispiel.

bekannt	lieb	riesig	halbjährig	blöd	pur	vorbereitet	einzigartig
ersehnt		interkulturell		nebensächlich		konkret	sympathisch

Bea,

ich muss dir gleich schreiben. Ich hatte heute ja mein lang Bewerbungsgespräch bei der international Softwarefirma. Es ist wirklich ein Job und ich wollte ihn unbedingt haben. Also habe ich mich gut vorbereitet und war echt motiviert. Das Gespräch fand in einem Sitzungssaal statt. Wahnsinn! Ich war beeindruckt. Vor mir saßen ein Abteilungsleiter, der Personalchef mit der Stimme (die kannte ich vom Telefon) und noch zwei Personen, ich glaube, ein Betriebsrat und ein Mitarbeiter aus der Entwicklungsabteilung. Am Anfang lief es ganz gut. Auf die Fragen zum Job gab ich meine Antworten. Aber dann kam's: Der Personalchef fragte nach meinem Aufenthalt in Australien. „Urlaub, Sonne, Strand – monatelang faul sein“, konnte ich ja schlecht antworten. Also hörte ich mich sagen: „Der Austausch mit Land und Leuten hat mir Erfahrungen ermöglicht, die ich gerne bei meiner Stelle einbringen möchte.“ „Aha“, sagte der Abteilungsleiter: „Sie haben also kein Praktikum oder irgendeine Tätigkeit gesucht oder absolviert. Sehe ich das richtig?“ Damit hatte ich nicht gerechnet. Ich muss so ein Gesicht gemacht haben. Wie peinlich!!! Danach sprachen wir noch über Themen, aber mit meiner Konzentration war es vorbei. Ich hörte mich nur noch Unsinn reden. Ich wollte einfach nur noch raus und weg. Ich glaube, von der Firma höre ich nichts mehr. So ein Mist, ich hätte besser ...

Liebe Bea,

b Wie hätte Sophie auf die Frage nach ihrem Australienaufenthalt besser antworten können? Schreiben Sie einen Vorschlag für eine Antwort auf die Frage des Personalchefs oder auf die Nachfrage des Abteilungsleiters.

Mögliche Lösung

- Z. 2: lang ersehntes Bewerbungsgespräch
- Z. 3: international bekannte Softwarefirma
- Z. 5: in einem riesigen Sitzungssaal
- Z. 7: mit der sympathischen Stimme
- Z. 9/10: meine vorbereiteten Antworten
- Z. 10/11: nach meinem halbjährigen Aufenthalt
- Z. 12: Der interkulturelle Austausch
- Z. 13: einzigartige Erfahrungen
- Z. 15: kein konkretes Praktikum
- Z. 17: ein blödes Gesicht
- Z. 19: nebensächliche Themen
- Z. 20: puren Unsinn